Rathaus-Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

Nachtrag vom 23. Juli 1949 — Blatt 864

Entfallende Sprechstunden

Am Montag den 25. und Donnerstag den 28. Juli entfallen die Sprechstunden des Amtführenden Stadtrates der Verwaltungsgruppe XI, Afritsch.

25. Juli 1949

Brücke über den Rosenbach gesperrt

Wegen dringender Instandsetzungsarbeiten ist die Fahrbrücke über den Rosenbach beim Loiblbrunnen zwischen dem 14. und 16. Bezirk in der Zeit vom 28. Juli, 7 Uhr, bis 31. Juli 7 Uhr, für jeden Fahrzeugverkehr gesperrt.

Naturschutzpark Hohe Tauern

Der Österreichische Naturschutzbund ersucht uns, folgende Mitteilung weiterzugeben:

Der Österreichische Naturschutzbund wurde mit Bescheid des Bundesministeriums für Vermögenssicherung und Wirtschaftsplanung vom 16. Juli 1948, zum "öffentlichen Verwalter" des Naturschutzparkes Hohe Tauern bestellt. Er hat nunmehr die Verwaltung endgültig übernommen.

Die ehemaligen Mitglieder des seinerzeitigen "Österreichischen Vereines Naturschutzpark" (Wien, 3., Baumannstr. 3) werden ersucht, ihre Mitarbeit den ÖNB zur Verfügung zu stellen. Dadurch bleiben ihre früher erworbenen Rechte gewahrt. Nähere Auskünfte im Sekretariat des ÖNB, Wien, 1., Burgring 7, Naturhistorisches Museum, (Tel. B 37-2-03), jeden Nachmittag von 15 bis 18 Uhr (ausser Samstag und Sonntag).

Ein mässiger Sonntag

Der sonntägigen Bilanz der Sommerbäder nach, müsste man annehmen, dass sich die Wiener Bevölkerung nach den vielen Enttäuschungen der Badesaison auf einen latenten Pessimismus eingestellt hat. Trotz dem verheissungsvollen Schönwetter am frühen Morgen blieb der erwartete Rekordbesuch in den Badeanlagen aus. Die Städtischen Sommerbäder wurden nur von 12.000 Badelustigen aufgesucht. 2500 Badegäste entfielen auf das Kongressbad. Zusammen mit den Besuchern des Stadionbades wurden insgesamt 17.500 Badegäste gezählt.

Der Badebetrieb verlief ohne Unfälle. Interventionen der Feuerwehr und des Rettungsdienstes waren nicht notwendig. Die Feuerwehr hatte mit 5 Ausfahrten den seit vielen Monaten ruhigsten Tag: 2 Ausfahrten zu kleineren Bränden an Schuttablagerungsstätten, 2 Verkehrsstörungen, beide auf der Linie 48, und eine Hilfeleistung für ein verunglücktes Pferd. Der Rettungsdienst meldete 40 Ausfahrten, jedoch keine einzige im Zusammenhang mit dem Badebetrieb oder Strassenbahnverkehr. Vier mal assistierte der Rettungsdienst bei Gasunfällen.

Ganz mässig war auch die Frequenz bei den Wiener Verkehrsbetrieben: Rund eine Million Passagiere wurden befördert. Die Autobuslinie auf den Kahlenberg benützten 5.000 Ausflügler.